

Rektor der HMT Leipzig, Prof. Ehrlich, übernimmt Schirmherrschaft für das Schulprojekt „liebe bekennt farbe!“ des RosaLinde Leipzig e.V.

Prof. Robert Ehrlich, Rektor der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, übernimmt die Schirmherrschaft für das Schulprojekt „liebe bekennt farbe!“ des RosaLinde Leipzig e.V. „Ich freue mich, Ihnen das Projekt "liebe bekennt farbe!" empfehlen zu dürfen. Es bietet Jugendlichen die Chance, ihre bisherigen Vorstellungen vom nicht-heterosexuellen Menschen in einem sicheren und geschützten Rahmen zu reflektieren“, so Robert Ehrlich.

Das Bildungsprojekt des RosaLinde Leipzig e.V. betreibt Antidiskriminierungsarbeit gegen Homo- und Transphobie. Die Besonderheit des Projekts besteht darin, dass junge, vom Verein ausgebildete Ehrenamtliche, die 18 bis 27 Jahre alt sind und mehrheitlich selbst schwul, lesbisch, bisexuell und/oder transident leben, Schulklassen besuchen und sowohl methodisch als auch über persönliche Erzählungen mit den Jugendlichen arbeiten. Projektleitung Stefanie Krüger: „Durch die Möglichkeit des Kontakts mit Menschen, zu denen Stereotype und Vorurteile bestehen, lassen sich diese hinterfragen und abbauen. Wenn ich eine Coming-Out-Geschichte, die mit Schwierigkeiten verbunden war, von der betroffenen Person selbst zu hören bekomme, ist das effektiver als nur abstrakt über sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität zu reden. Das erzeugt Empathie und die wiederum wirkt sich auf Einstellungen und Verhalten aus.“ Prof. Ehrlich ergänzt außerdem die Perspektive von Jugendlichen, die wegen ihrer Orientierung oder Geschlechtsidentität Probleme in der Schule haben: „Gerade für jene Jugendliche, die nicht absolut und in jeder Hinsicht 'normal' aussehen, empfinden oder sich verhalten, kann diese Begegnung von nachhaltigem Wert sein.“

Die Reaktionen auf die Schulbesuche sind sehr positiv. So stellt eine 10.-Klässlerin im Anschluss an eine Veranstaltung fest: „Ich finde es gut, dass ihr euch für dieses Thema engagiert, weil die meisten Leute noch zu wenig über Homosexualität aufgeklärt sind.“ Der 7.-Klässler Adrian*, der zuvor – aus Spaß, wie er versichert – homophobe Schimpfwörter benutzt hat, sagt: „Naja, ich find das eigentlich nicht in Ordnung, jetzt nach dem Gespräch, weil ich find das halt diskriminierend für zum Beispiel welche, die wirklich schwul sind oder so, und wenn man dann das als Schimpfwort benutzt. Und ich hab auch viel über die Sexualität noch gelernt, zum Beispiel Asexualität. Ich würd's auch akzeptieren, also ich fänd's nicht schlimm, wenn jemand mir das erzählen würde, dass er jetzt homosexuell ist.“

Workshops für Schulklassen bzw. Fortbildungen für Lehrerkollegien in Leipzig und Umgebung können angefragt werden unter schulprojekt@rosalinde-leipzig.de oder 0341-8790173.

Für weitere Fragen stehen der Schirmherr Prof. Ehrlich und die Projektleitung Stefanie Krüger gern zur Verfügung.

Kontaktdaten Prof. Ehrlich: rektor@hmt-leipzig.de, 0341-2144502

*Name geändert